

Gottesdienst am Sonntag Invokavit, 14.02.2016,  
in der St. Matthäuskirche in Brunsbrock SELK)  
Taufe von Leanora Edith O t t o

Gehalten von Propst i.R. Manfred Weingarten

=====

Taufspruch:

„Weil ihr nun Kinder seid, hat Gott den Geist seines Sohnes  
gesandt in unsre Herzen, der da ruft: Abba, lieber Vater!  
So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber  
Kind, dann auch Erbe durch Gott.“  
(Galater 4,6-7)

=====

Liebe Taufgemeinde, besonders liebe Eltern und Paten und liebe  
Schwestern von Leanora Edith!

Vor 54 Jahren habe ich in dieser Kirche, von dieser Kanzel,  
meine allererste Predigt gehalten. Heute darf ich hier ein Kind  
taufen, und es wird für mich vielleicht die letzte Taufe sein, die  
ich halte. Wenn ich das bedenke, stelle ich einen großen  
Unterschied fest.

Von den Predigthörern damals leben viele nicht mehr. Und die  
noch leben, die werden sich wohl kaum an jenen Gottesdienst,  
geschweige denn an meine Worte erinnern. Das war ja, auch  
für mich, eine unter vielen anderen Predigten.  
Was nun heute mit der Taufe von Leanora Edith geschieht, das  
wird nicht in Vergessenheit gera-ten, auch nicht in 50 Jahren.  
Das ist der große Unterschied. Darüber können wir uns freuen.

Ihr Eltern und Paten könnt und sollt die Kleine immer wieder an  
ihre Taufe erinnern. Ihr könnt und sollt ihr nicht nur das Datum  
der Taufe in Erinnerung rufen. Ihr dürft sie vor allem an das  
erinnern, was Gott heute an ihr tut und was er ihr in der Taufe  
schenkt. Und eben das bleibt und wird selbst durch unser  
womögliches Vergessen niemals ausgeschaltet oder ungültig.

Der zweite Name, den ihr Eltern eurer fünften Tochter gegeben  
habt, geht in seiner Bedeutung genau in diese Richtung. Edith,  
das ist diejenige, die das Erbgut, also den Besitz, schützen und  
bewahren soll. Und das gilt nun auch und gerade für das  
Geschenk Gottes in seinem Sohn Jesus Christus in der heiligen  
Taufe.

Leanora ist am 12. Januar zur Welt gekommen, also noch im Weihnachtsfestkreis. Da haben wir es gesungen, und ihr könnt es jedes mal an ihrem Geburtstag noch unterm Weihnachtsbaum singen: „Welt ging verloren, Christ ist geboren. - Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.“ Unmittelbar vor dem Taufspruch steht, dass wir durch die Geburt von Jesus Gottes Kinder und damit Erben des Lebens bei und mit Gott werden.

Und genau das vollzieht Jesus heute in der Taufe an diesem Kind, so wie er es bei uns allen, die wir getauft sind, getan hat. In der Taufe entreißt Gott uns der Herrschaft des Bösen und nimmt uns als seine Kinder an. So wird Leanora heute ein Kind Gottes und damit erbt sie in der Taufe das unvergängliche Leben.

Ein Erbe, das wir auf dieser Welt zugesprochen bekommen als zukünftigen Besitz, das wird in einem Testament festgelegt. Ein solches Testa-ment kann irgendwann geändert werden. Und dann sind die Erben vielleicht arg enttäuscht.

Die Garantie haben wir aber als getaufte Christen, dass Gott seine Zusage niemals ändern wird. Er garantiert uns in der Taufe die Kindschaft. „So bist du nun Gottes Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.“

Und dieses Erbe, das wir heute schon in der Taufe antreten, das sollen wir bewahren. Edith soll es als die Bewahrerin auch in diesem Sinne tun. Nicht nur mit ihren Spielsachen oder Kleidern oder sonstigem Besitz in ihrem Leben soll sie sorgsam umgehen. Vor allem im Glauben und in der Bindung an Gott soll und wird sie dieses großartige Geschenk der Taufe bewahren und schützen. Das wünschen wir ihr nicht nur, dass sie es tut. Das erhoffen wir für sie. Und wir können ihr auch sagen, wie sie es tut.

Da ist der erste Teil des Taufspruches eine Hilfe. Gott gibt uns, weil wir seine Kinder sind, nun auch den Geist seines Sohnes. Ja, das tut er in der Taufe. Er macht das ganz einfach und ganz gewiss. Er lässt sich als „unser Vater“ anreden. Und in der Losung für dieses Jahr sagt er uns sogar, dass er sich wie eine Mutter um uns kümmern

und uns trösten will.

Wenn wir so mit allem zu Gott kommen und uns ihm anvertrauen, dann bleiben wir gewiss „Kind und Erbe“. Und genau das erbitten wir für Edith Leanora, als Bewahrerin des göttlichen Erbes der Taufe. Ein einzelner Gottesdienst oder eine Predigt kann in Vergessenheit geraten, dieser Taufgottesdienst aber niemals, weil das Geschenk Gottes bleibt, in Ewigkeit. Amen.